



Kurz & Knapp

Weltkindertag

Am 17. September feiern die Kinder der Kreisstadt Neunkirchen den Weltkindertag im Stadtpark. Von 14 bis 18 Uhr gibt es hier jede Menge tolle Angebote für Kids. Spiele, Basteln, Schminken, ein Mitmachprogramm und ein Flohmarkt runden das Fest, das von Kinderbüro und Kinderkommission organisiert wird, ab.

Ausgebucht

Der Flohmarkt, den Kinderbüro und Kinderkommission am Weltkindertag, 17. September, im Stadtpark veranstalten, ist bereits komplett ausgebucht.

Geschlossen

Am Mittwoch, 13. September, sind die Abteilung für Bau- und Friedhofsverwaltung und die Abteilung für Tiefbau der Kreisstadt Neunkirchen wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung geschlossen.

„Älter werden“

Am Freitag, 29. September, findet im Bürgerhaus Neunkirchen, von 10-18 Uhr, der 5. Informationstag für Ältere und Menschen mit Behinderungen sowie pflegende Angehörige statt.

Weitere Infos beim Landkreis Neunkirchen, „Leitstelle Älter werden“, Tel. (06824) 906 2222 und Kreisstadt Neunkirchen, Seniorenbüro, Tel. (06821) 202-180.

Prälat-Schütz-Straße

Am Donnerstag, 7. September, werden Asphaltarbeiten in der Prälat-Schütz-Straße durchgeführt. Die Straße ist dann von der Kuchenbergstraße bis zur Karl-Marx-Straße für den Verkehr nicht befahrbar. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

City Sommer

Am Donnerstag, 7. September, findet von 18 bis 20 Uhr, auf dem Stummplatz das Nachholkonzert von Free Country als Abschluss des Neunkircher City Sommers statt. Als zusätzlicher Höhepunkt treten die Linedancers des Country & Western Club Far West 95 aus Lautenbach auf. Eigentlich sollte die Country Band den City Sommer im Juli eröffnen, wegen Krankheit musste der Auftritt jedoch abgesagt werden. Der Eintritt zu der Veranstaltung des Stadtmarketing Neunkirchen ist frei.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:

Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:

Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:

Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Karikatur:

Claus Zewe

Gestaltung + Satz:

Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung

Scheiber Hauptfriedhof

Führungen am Tag des offenen Denkmals

Der „Tag des Offenen Denkmals“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Rasen, Rosen und Rabatte“ - Historische Gärten und Parks. In der Kreisstadt Neunkirchen steht an diesem Tag der Scheiber Hauptfriedhof im Mittelpunkt. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, die idyllische Anlage des stillgelegten Friedhofes unter fachkundiger Führung zu entdecken!

Der riesige alte Hauptfriedhof ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Neunkircher Stadtgeschichte und bietet sich mit seinen herrlichen Baumalleen für Spaziergänge an. Auch aus der Sicht des Naturschutzes ist die Grünanlage

erhaltenswert.

Um auch die kulturhistorische Bedeutung dieses Friedhofes der Nachwelt zu erhalten, stellte man die prägenden Elemente der Anlage unter Denkmalschutz. Studenten der Raum- und Umweltplanung der Uni Kaiserslautern erarbeiteten Konzepte zur Umgestaltung des Friedhofes in eine Parkanlage. Das Konzept „Park der Generationen“, das 1997 begonnen wurde und auf zehn Jahre angelegt ist, soll die Bedeutung des Ortes bewahren, gleichwohl aber auch „beleben“. Die Gesamtkomposition bleibt bei der Umgestaltung zum Park erhalten. Von großer historischer Bedeutung

sind das von der Stadt Neunkirchen errichtete Ehrenmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges und die neoromanische Friedhofskapelle. Einen bleibenden Eindruck hinterlässt der Soldatenfriedhof, wo die Opfer des ersten und zweiten Weltkrieges begraben liegen. In der Nordostecke des Friedhofes findet man die Reihengräber der russischen Kriegsgefangenen. Auch die Grabanlage der Opfer der Gasexplosion 1933 wird bei der Führung besichtigt. Herausragende Grabmonumente bleiben bestehen. Beachtlich sind vor allem die großen Erbbegräbnisstätten ehrwürdiger Neunkircher Familien, die von einer blühenden Stadtgeschichte Zeugnis ablegen.

Im Jahre 1873, in Folge der starken Bevölkerungszunahme, beschloss der Gemeinderat Neunkirchen, einen neuen Hauptfriedhof anzulegen. Dieser bestand aus zwei konfessionell getrennten Teilen. Bis 1946 musste das Bestattungsgebiet noch mehrmals erweitert werden. Ab 1962 wurde der neue Zentralfriedhof in Furchpach angelegt, denn auf der „Scheib“ waren die Kapazitäten erschöpft. Hier wurden bis zur endgültigen Schließung im Jahr 1996 nur noch bestehende Grabrechte erfüllt.

Die Führungen unter Leitung des Beigeordneten Manfred Hörth und Wolfgang Häderle am Sonntag, 10. September, beginnen um 10 bzw. um 14 Uhr am Eingang Unterer Friedhofsweg. Die Teilnahme ist kostenlos.



Auf dem alten Scheiber Hauptfriedhof: Ein Engel am Wegesrand

Auf Bergbau-Pfaden

Führung über den Grubenweg

Am Sonntag, 10. September, findet um 14 Uhr eine Führung über den Grubenweg Wiebelskirchen statt. Treffpunkt ist an der Gegenortschachtenanlage Bauershaus. Geleitet von Franz-Josef Zöhler führt der Grubenweg Wiebelskirchen zu Zeugnissen und Objekten des Steinkohlebergbau, die überwiegend der ehemaligen Grube Kohlwald zuzurechnen sind.

Die Rundwanderung beginnt und endet an der Schachtenanlage Gegenort bei Bauershaus, die

ebenfalls am 10. September von 14 bis 17 Uhr besucht werden kann. Die vorerst letzte der regelmäßigen Führungen für dieses Jahr findet am Sonntag, 8. Oktober, mit einer Begehung des Grubenweges Heinitz statt.

Infos über individuelle Führungen für Gruppen und die Grubenweg-Broschüre erhält man beim Sachgebiet Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing der Kreisstadt Neunkirchen unter Telefon (06821) 202-224 oder 202-113.



Typische Grubenhaus-Architektur in Wiebelskirchen

Sitzung des Ortsrates

Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies

Der Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies beriet in seiner letzten Sitzung am 30. August Veränderungen im Bereich der Forstwirtschaft. Die Sitzung des Ortsrates wurde geleitet von dem stellvertretenden Ortsvorsteher Herbert Volz, der zugleich Diplom-Forstwirt im Umweltministerium ist. Als weiterer Experte war Paul Biehl, Vertreter des SaarForst Dienstleistungszentrums aus Eppelborn, zu Gast. Da es den klassischen Förster quasi nicht mehr gebe, so Biehl, stehe das Eppelborner Dienstleistungsrevier dem Bürger in allen Fragen rund um

den Wald mit Rat und Tat zur Seite.

So reicht das Angebot von Schulungen bis hin zu Auslieferungen von verschiedenen Produkten. Veränderungen gab es im Brennholz-Sektor, da sich die Nachfrage stark erhöht hat.

Ab sofort werden Reservierungen angenommen und Vormerklisten geführt.

Darüber hinaus entschied der Ortsrat, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge für die Feierstunde am Volkstrauertag im Kulturhaus Wiebelskirchen 150 Euro zu spenden.



Die Erstklässler kommen dank des Schulwegplans sicher zur Schule.

Sicher auf dem Weg zur Schule

Bürgermeister Fried stellt Schulwegplan vor

Am 28. August fand die Einschulungsfeier für die 63 neuen Schüler der Grundschule Steinwald im St. Piusheim statt. Sowohl Willi Wälder, Direktor der Grundschule, als auch Bürgermeister Jürgen Fried betonten in ihrer Ansprache das gute Verhältnis zwischen Stadtverwaltung und der Grundschule Steinwald, was gerade während der Umbauphase des Schulgebäudes zum Tragen kam. So lobte Wälder, dass die Stadt sich bei der Fertigstellung der Schule sehr beeilt habe.

Vor dem Hintergrund der schrittweisen Zusammenlegung der Grundschule Steinwald mit der Grundschule Scheib sprach der Bürgermeister den neuen Grundschulwegplan an. Dieser Plan wurde durch das Kinderbüro und die Kinderkommission, das Ordnungsamt, der Polizeibezirksinspektion und der Kreisverkehrswacht Neun-

kirchen ausgearbeitet. Finanziell wurde er durch die Sparkasse und die Volksbank unterstützt.

Die Schulwege aller Kinder der zwölf Grundschulen in Neunkirchen werden seit dem Jahre 2002 durch einen jeweils eigenen Plan gesichert gemacht. Im Falle der Grundschule Steinwald war es aufgrund des größeren Einzugsgebietes an der Zeit, diesen Plan zu überarbeiten. Die Hinweise auf den Plänen wurden zusätzlich noch ins Italienische und Türkische übersetzt.

Damit wissen auch Eltern ausländischer Herkunft, welchen Weg ihr Kind zur Schule nehmen sollte. An alle Eltern wurde schon vor den Ferien ein Exemplar versandt. Auf diese Weise war es den Eltern möglich, gemeinsam mit ihren Kindern frühzeitig den Schulweg kennen zu lernen.

Es bleibt nun zu hoffen, dass die Kinder sich an den Weg halten und auf diese Weise Gefahren minimiert werden.

Nachtbusse für Neunkirchen

Jugendbeirat lädt ein zum Runden Tisch

Nachtbusse für Neunkirchen und Umgebung. Eine Daueraufgabe für den Neunkircher Jugendbeirat.

Der amtierende Beirat hat hierzu ein komplettes funktionsfähiges Konzept zum Einsatz von Nachtbussen an Wochenenden erarbeitet, welches jedoch, so der Beirat, bislang stets an der Finanzierung scheiterte.

Aber nicht nur der Jugendbeirat der Kreisstadt Neunkirchen kämpft für den Einsatz von Nachtbussen an Wochenenden, auch die verschiedenen Jungparteien im Saarland zeigen sich zu diesem Thema sehr engagiert.

„Gemeinsam mehr erreichen“ lautet die Devise des Jugendbeirates und diesbezüglich möchten die ehrenamtlichen Vertreter der

Jugend in Neunkirchen öffentlich zu einem Runden Tisch einladen. „Ideen auszutauschen, die verschiedenen Konzepte modifizieren, sowie Alternativlösungen überdenken“, formuliert die Beiratsvorsitzende Dajana Basic das Ziel der Gesprächsrunde, „denn Zusammenarbeit ist uns in der Jugendpolitik sehr wichtig“.

Der Runde Tisch findet am Mittwoch, dem 13. September, um 17 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Rathauses, Oberer Markt 16 statt.

Engelungen sind alle interessierten Jungparteien (Jusos, JU, Grüne Jugend etc.), interessierte Vertreter von Jugendeinrichtungen (JUZ, Jugendcafé, High Life, Baracke etc.), sowie alle interessierten Bürger.

Herzlichen Glückwunsch

Else Dickes feierte 100. Geburtstag

Else Dickes feierte am 29. August ihren 100. Geburtstag. Hierzu gratulierten Bürgermeister Jürgen Fried und Ortsvorsteher Klaus Becker und überbrachten Glückwünsche im Namen von Rat und Verwaltung. Die Jubilarin lebte noch bis vor einem Jahr im eigenen Haushalt und fühlt sich mittlerweile im AWO-Heim Furchpach heimisch. Else Dickes ist noch sehr rüstig, muss allerdings den Rollstuhl benutzen. Die begeisterte Kuchenbäckerin bedauert, dass sie ihrem süßen Hobby nicht mehr nachgehen kann. Um sich geistig fit zu halten, schaut sie gerne fern und interessiert sich insbesondere

für die Nachrichten und das Tagesgeschehen.



Gratulation: Else Dickes zum 100.

Bebauungsplan Neues Stadtbad

Beteiligung der Öffentlichkeit

Nachdem der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.05.2006 über den künftigen Standort des Stadtbadneubaues an der Kirkeler Straße entschieden und gleichzeitig die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 115 Neues Stadtbad beschlossen hat, wurde von der Verwaltung mit den vorbereitenden Arbeiten zur Konkretisierung der Eckdaten und Planungsziele begonnen. Zunächst wurden erste Planungsansätze entwickelt und zur Optimierung der Planung ein Bodengutachten, ein Verkehrsgutachten sowie ein Lärmgutachten in Auftrag gegeben. Darüber hin-

aus wurde der Vegetationsbestand im Plangebiet aufgenommen und bewertet. Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit an der Planung wird OB Decker zusammen mit Mitarbeitern des Rathauses und den Gutachtern am Mittwoch, 13. September, im großen Sitzungssaal des Rathauses über die Untersuchungsergebnisse berichten, die ersten Planungsansätze erläutern und anschließend mit den Anwesenden diskutieren. Die Veranstaltung, zu der die interessierte Öffentlichkeit eingeladen ist, beginnt um 19 Uhr.

Bürgerversammlung

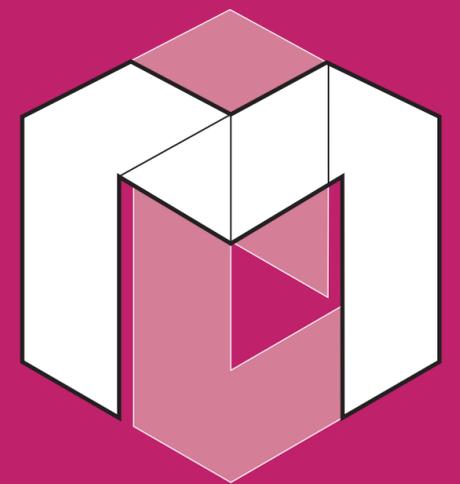
in Wiebelskirchen

Angesichts der demografischen Entwicklungen werden neue Herausforderungen an die Stadtentwicklung gestellt. „Trotz des in der Vergangenheit erfolgreich bewältigten Strukturwandels werden veränderte ökonomische und demografische Rahmenbedingungen in unserer Stadt neue Lösungsansätze erfordern. Leerstände, Bevölkerungsrückgang, Überalterung, Verlust von Kaufkraft sind nur einige Faktoren“, stellt Oberbürgermeister Decker fest.

Die Stadt erarbeitet daher das Stadtentwicklungskonzept „Neun-

kirchen 2010/20“, um die Weichen für eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung stellen zu können. Hierzu gehören auch Maßnahmen im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“, die für die Ortsmitte Wiebelskirchen vorgesehen sind. Diese sollen in einer Bürgerversammlung mit Oberbürgermeister Friedrich Decker vorgestellt werden. Zu der Veranstaltung am Montag, 11. September, um 19 Uhr im Kulturhaus Wiebelskirchen sind alle Mitbürger und Mitbürgerinnen eingeladen.

NEUNKIRCHER MESSE 2006



22. - 24. September

Freitag 14 - 18 Uhr, Samstag + Sonntag 10 - 18 Uhr

NVG-Gelände
Eingang Kirmesplatz Eisweiher

Aussteller aus Handel, Handwerk und Gewerbe

Veranstalter: Verkehrsverein Neunkirchen, Kreisstadt Neunkirchen

Eintritt frei!



Grundschule Furpach

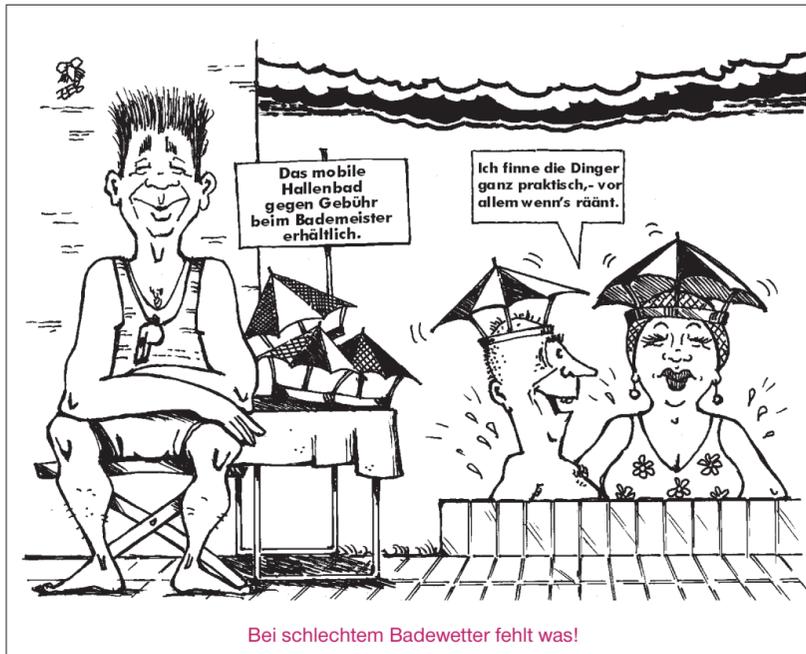
Ein weiterer Bauabschnitt ist fertig gestellt

In der Grundschule Furpach wurde nach der im vergangenen Jahr durchgeführten Sanierung der Turnhalle in den Sommerferien ein weiterer Bauabschnitt fertig gestellt.

Erneuert wurden in sämtlichen Fluren die Fenster und die Heizkörper. Damit war es aber noch nicht getan. Eine ganzheitliche Objektsanierung hat bei allen Sanierungsprojekten der Stadt seit Jahren höchste Priorität. Aus diesem Grund wurden in allen Flurbereichen Akustikdecken eingebaut, verschiedene Putzarbeiten durchgeführt und die Beleuchtung erneuert. Die Anstricharbeiten konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht komplett erledigt werden. Hier sind die Mitarbeiter des Amtes für Gebäudewirtschaft jedoch zuversichtlich. „Spätestens eine Woche nach Schulbeginn wird mit den Innen-

anstricharbeiten begonnen. Hierfür muss der neu aufgetragene Gipsputz allerdings vollkommen abgetrocknet sein“ berichtet der für die komplette Maßnahme verantwortliche Bauleiter Gerhard Roth. Im kommenden Jahr sollen vorbehaltlich der Finanzierung in einem weiteren Bauabschnitt die Klassenräume saniert werden. Schon jetzt ist festzustellen, dass durch die Umbau- und Sanierungsmaßnahme die Schule immer mehr ihr Äußeres zum Positionieren hin verändert. Nach Fertigstellung aller Arbeiten entsteht in Furpach eine moderne Schule, die von der Bausubstanz betrachtet, fast Neubaucharakter hat und in der sich Lehrer und Schüler gleichermaßen wohl fühlen. ■

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben



Geschwindigkeitskontrollen

Mit dem Ende der Sommerferien intensivierte die Stadtverwaltung die Geschwindigkeitskontrollen. In enger Abstimmung mit der Verkehrspolizeiinspektion wird insbesondere im Umfeld von Schulen und Kindergärten sowie entlang der Schulwege verstärkt kontrolliert. Gerade die im Straßenverkehr noch unerfahrenen Schulanfänger sind darauf angewiesen, dass sich die Kraftfahrer aufmerksam und rücksichtsvoll verhalten. Dabei sind die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit sowie eine vorausschauende Fahrweise besonders wichtig. Bei den in diesem Jahr bisher von der städtischen Verkehrsüberwachung durchgeführten Kontrollen war fast jeder zehnte zu schnell (9,95%). Erfreulich ist dabei, dass lediglich 0,67% der Verstöße im Bußgeldbereich lagen. Ein Bußgeldverfahren wird eingeleitet, wenn die Überschreitung innerorts bei PKW mehr als 20 km/h beträgt.

Liegt die Überschreitung bei bis zu 10 km/h, wird ein Verwarnungsgeld in Höhe von 15 €, bei bis zu 15 km/h von 25 € und bei bis zu 20 km/h von 35 € angeboten. ■

Joachim Hell stellt aus

Vom 11. September bis zum 6. Oktober findet in der Galerie des Neunkircher Rathauses die Ausstellung „Blumen und Landschaftsimpressionen“ von Joachim Hell statt.

Zur Erstellung der Kunstwerke bedient sich Joachim Hell der Acrylmalerei, aber auch verschiedener Mischtechniken. Der Künstler blickt auf eine Ausstellungs Erfahrung von zehn Jahren zurück.

Als Vorgeschmack auf die Ausstellung kann man sich verschiedene Bilder von Joachim Hell im Internet unter www.galerie-joachim-hell.de anschauen. Der Zugang zur Ausstellung ist frei und während der Öffnungszeiten des Rathauses möglich. ■

Am Rande ...

Randbemerkungen sind keineswegs die Erfindung eines Redakteurs, der zu faul war, Kurzmeldungen für die Außenspalte seines Blattes zu sammeln. Randbemerkungen nutzen viel große Geister wie beispielsweise der Alte Fritz (nicht zu verwechseln mit Friedrich Decker) oder Peter Neuber. Letzterer war von 1975/76 bis 1988/89 Oberbürgermeister in Neunkirchen. Er schrieb gerne an den Rand von Briefen oder Aktenstücken spitze Bemerkungen. Diese Randnotizen sollen oft so boshaft gewesen sein, dass sie bis heute unter Verschluss gehalten werden.

Der Alte Fritz, König von Preußen in den Jahren 1740 und 1786, und Landsmann von Peter Neuber, liebte es ebenfalls, Notizen am Rande zu vermerken. Einer überlieferten Randbemerkung zufolge hat ein Stadtverordneter (Stadtmagistrat) den König schriftlich befragt, wie ein Bürger zu bestrafen sei, der Gott, den König und einen Stadtrat beleidigt habe.

Darauf schrieb der Alte Fritz (sinngemäß) an den Rand dieser Anfrage: „Dass der Bürger Gott gelästert hat, zeigt, dass er ihn nicht kennt; dass er mich gelästert hat, vererbe ich ihm; dass er aber einen Stadtrat gelästert hat, dafür soll er exemplarisch gestraft und eine halbe Stunde ins Gefängnis gehen.“ Der Chronisten kann sich unter den Stadträten heute manchen vorstellen, der wegen dieser Lästerungen den (heutigen) Alten Fritz anschreiben würde und ob der Randbemerkung im Sinne des (historischen) Alten Fritz sehr zufrieden wäre. Denn das wissen sie alle im Rathaus: Zuerst kommt der Stadtrat und dann lange nichts. „Do muss ich se erschde Schdadttrad frohel!“ sagt häufig der (aktuelle) Alte Fritz im Rathaus. Dabei fällt uns ein Unterschied zwischen dem heutigen und dem damaligen Alten Fritz ein. Der Damalige war klein und wollte lange Kerls um sich haben; „unser Friedrich“ ist ein langer Kerl, hat aber gerne „Kleinere“ um sich, weil es besser ist von oben, denn von unten zu schauen. ■

Ein gutes Stück Furpach

Die Stadt und ihre Sportstätten - Heute: Die Hirschberghalle, Hallenwart Fred Russy

Es war die gute, alte Zeit, als die „Eulenspiegel“ noch ihren Schabernack im Saal des Hotels „Grüner Baum“ trieben. Als Theo Blügel mit der Handharmonika aufspielte und der rappeldürre Hollinger noch mahnte: „Das Speerwerfen im Hallenbad ist verboten!“

Doch diese Zeiten sind vorüber. Als die „Eulenspiegel“ die Möglichkeit bekamen, in eine neue Halle umzuziehen, war der Jubel groß. Aber nicht nur die Narren jubelten, auch die Sportler. Inzwischen gehören selbst die Schwebelfreunde mit ihren groß angelegten Wandertagen, die Ausdauersportler und die katholische Kirchengemeinde mit ihren Veranstaltungen zum Inventar der Halle. Selbst Bälle werden hier abgehalten.

Für eine herzliche Atmosphäre sorgt Hallenwart Fred Russy, Jahrgang 1949. Er ist auch Herr im Kindergarten und der Grundschule Kohlhof. Der Hallenwart ist seit 1980 bei der Stadtverwaltung be-

schäftigt. Er betreut seit etwa fünf Jahren die Hirschberghalle. Russy ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern, und wohnt „genau in der Mitte meiner Arbeitsstellen in Furpach und Kohlhof“.

An diesem Nachmittag eröffnen die Minis der Basketballabteilung der SSV Wellesweiler mit Trainer Eric Pilger den Reigen der Sportler in der Halle. In enger Nachbarschaft der kommunalen Halle sind auch die privat geführten Tennisplätze, die Tennishalle und die Hirschbergstuben anzutreffen.

Die 1974 errichtete Hirschberghalle (18 mal 36 Meter) gehört zu den städtischen Mehrzweckhallen, die durch einen Trennvorhang zweiteilbar sind. Aufgrund ihrer Ausmaße eignet sich die Halle allerdings nur für bestimmte Sportarten und für kulturelle Veranstaltungen. Die Hirschberghalle wird aber auch von Schulen und Kindergärten, vor allem vormittags, und nachmittags von Vereinen genutzt. An der Hirschberghalle werden in diesem Jahr die

erforderliche Dachabdichtung und weitere kleinere Sanierungsarbeiten für insgesamt 84.000 Euro durchgeführt. Hier stehen aber noch weitere Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik an. Die jährlichen Sach- und Betriebskosten belaufen sich auf 117.400 Euro.

Interessante Teams sind in dieser Halle zu finden. So spielt montags die berühmte und weit gereiste städtische Betriebssportgruppe in der Halle. Dort sind dann großartige Fußballspieler wie der „rote“ Werner Martin und Architekt Manfred Moser mit ihren Spielkünsten zu bewundern. Aber auch die rustikale Art, den Ball und Gegner zu treten, wie es der OB tut, kann eingesehen werden. Mit von der Partie sind ebenfalls diverse Ärzte und Mitarbeiter des Städtischen Krankenhauses, die oft genug ihr Wissen ausbreiten müssen, wenn es im Spiel zur Sache geht. In der Halle sind dann noch die Schülerinnen und Schü-

ler der Grundschule Kohlhof, die Jugendfußballer des SV Kohlhof, die verschiedenen Altersklassen der Basketballer der SSV Wellesweiler, die Jugendfußballer des SV Furpacher und die Jugend des Türkischen Sportclubs zu Gange.

Eine Besonderheit sind donnerstags zwischen 18 Uhr und 20 Uhr die Fußballspieler der KSS, Borussia Neunkirchen. Das ist jene legendäre Truppe Altgedienter, die

nach dem Krieg zu alt waren, um noch aktiv Fußball zu spielen, aber zu jung, um die Schuhe an den Nagel zu hängen. Daraus wurde die Sondermannschaft „Kommen, Spielen, Siegen“ der Borussia. Ein ganz tolles Team, wobei man allerdings anmerken muss, dass die „Urgesteine“ dieser Sonderabteilung der Borussen längst an Krücken in die Halle kommen, wenn sie kommen. ■



Fred Russy am Eingang der Hirschberghalle

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (7. - 13. September 2006)

Ausstellungen

Mo, 11. Sept bis 6. Okt
Ausstellung von Joachim Hell
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Führungen/Vorträge

Do, 7. Sept, 19 Uhr
Vortrag „Transportwege und Verkehrsmittel im Laufe der Geschichte“
Geschäftsstelle Irrgartenstr. 18
Historischer Verein Stadt NK

So, 10. Sept, 10 und 14 Uhr

Tag des offenen Denkmals
Führungen über den Hauptfriedhof Scheib
Treffpunkt: Friedhofskapelle, Unterer Friedhofsweg, Ministerium für Umwelt und Landesdenkmalamt

So, 10. Sept, 14 Uhr
Führung über den Grubenweg Wiebelskirchen
Treffpunkt: Gegenortschachtanlage Bauershaus
Kreisstadt Neunkirchen

Di, 12. Sept, 14 Uhr

Führung im Kasbruchthal
Treffpunkt: Parkplatz am Wasserwerk
Arbeitskreis für Geschichte Wellesweiler

Musik

Do, 7. Sept, 18-20 Uhr
Neunkircher City Sommer mit Free Country und Linedancers Lautenbach
Stummplatz
Stadtmarketing Neunkirchen

Märkte

Mo, 11. Sept, 8-18.30 Uhr
Flohmarkt
Stummplatz
Kreisstadt Neunkirchen

Sport

Sa, 9. Sept, 15.30 Uhr
Fußball Oberliga Südwest VfB Bor. Neunkirchen-SG 06 Betzdorf
Ellenfeldstadion
Fußball Regionalverband Südwest

Sa, 9. Sept, 16 Uhr

2. Kegel Bundesliga
TuS Wiebelsk./Rombach-Morbach
Kegelhalle Zur Rombach
Dt. Sportkegler-Bund

Sonstiges

Di, 12. Sept, 15 Uhr
Altclub des DRK Neunkirchen
Geschäftsstelle Schloßstr. 50/52
Deutsches Rotes Kreuz
OV Neunkirchen
Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Städtische Galerie

LAST & LOST

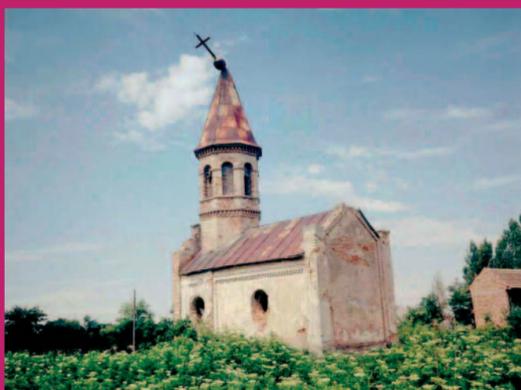
Bilder eines verschwindenden Europas
Die Ausstellung dauert bis zum 29. Oktober

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 10-12.30 Uhr, 14-17 Uhr, Do 10-12.30 Uhr, 14-18 Uhr,
Sa 14-17 Uhr, So, Feiertage 14-18 Uhr
Eintritt: 1,50/1,- Euro

Öffentliche Führungen:

So, 24. September 15 Uhr, So, 15. Oktober 15 Uhr



Aus der Serie „Low maintenance“ von Milan Aleksic

Europa verändert sein Gesicht. Orte und Landschaften wandeln sich vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der jüngsten Zeit. Sie werden verlassen, sie verfallen oder verschwinden ganz.

Für die Ausstellung LAST & LOST haben sich 16 Foto- und Videokünstler aus ganz Europa mit diesen Orten des Verschwindens auseinandergesetzt. Sie sind in die Provinzen und an die Peripherien Europas gereist, von Lissabon bis Istanbul, in vom Krieg geprägte Landschaften Osteuropas, zu leeren Grenzstreifen, verlassenen Industriegeländen oder wuchernden Hotelanlagen entlang des Mittelmeers. Die Ergebnisse ihrer Spurensuche sind topographische Bestandsaufnahmen und eindringliche Zeitdiagnosen zugleich.

Informationen zur Ausstellung und zu Führungen:
Tel. (06821) 2900621



Aus der Serie „Maxhütte - Industriekultur in der Oberpfalz“ von Renate Wielder



Aus der Serie „Post“ von Dmitrij Wyschemirskij

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung:

Wilfried F. Schoeller
„Deutschland vor Ort“
Lesung

Andrzej Stasiuk
„Unterwegs nach Babadag“
Literarische Matinee

Dienstag, 19. September
20 Uhr
Städtische Galerie
im Bürgerhaus

Sonntag, 8. Oktober
11 Uhr
Städtische Galerie
im Bürgerhaus

Eintritt:
5/3 Euro
Karten an der Abendkasse

Eintritt:
5/3 Euro
Karten an der Tageskasse



Aus der Serie „Post“ von Dmitrij Wyschemirskij